

T6 Eine Rede ist eine Rede und eine Schreibe ist eine Schreibe.

Beitragssteller*in: Werner Kogler
Tagesordnungspunkt: Kapitel

Text

729 **Trotzdem einige Aussagen Werner Koglers vom Zu-kunft-hören-Kongress am 17.02.**
730 **in Wien:**

731 **Woher kommen wir?**

732 (...)

733 Die Gründungsgeschichte sollte eine Rolle spielen bei dem wie wir weitermachen
734 wollen.

735 Grün ist immer eine plurale Bewegung gewesen. Das möchte ich weiter-, und
736 aufmachen.

737 Die vielen Strömungen, die möglicherweise verschiedene Wege zum Ziel haben,
738 die aber vom Grundantrieb ähnlich sind.

739 Die neuen Grünen werden offener schlagkräftiger und vor allem bündnisfähiger
740 sein. Wieder Allianzen schließen macht Sinn, auch das Außerparlamentarische
741 ist nicht so

742 ungewohnt für uns.

743 Die Grünen haben immer versucht mehrere taugliche ideologische Strömungen zu
744 verbinden, ohne eine einzige total zu überhöhen. Da geht es um das Verhältnis
745 von Freiheit, Gleichheit und Geschwisterlichkeit. Anders als andere haben wir
746 uns immer stärker mit der Frage des Zueinander dieser Werte beschäftigt. Die
747 Anderen haben diese eher hierarchisiert.

748 (...)

749 **Das Konstitutive für uns – die ökologische Frage**

750 1973 Dennis Meadows, "The limits to Growth". 15 Jahre später der
751 Brundtlandt-Report mit der ersten umfassenden Definition von Nachhaltigkeit.

752 Die Grünen sind eine historisch logische Bewegung, weil vorausgesehen wurde,

753 dass es sich mit der Wachstumsideologie nicht ewig ausgehen kann. Auf dem
754 begrenzten Globus. Diese Erkenntnis, dass gesellschaftliche und wirtschaftliche
755 Wertschöpfung a la longue **nur mit** und nicht gegen die Natur gehen kann, dass
756 ist originär grün und ist im Zentrum der Gründungsgeschichte konstitutiv.

757 (...)

758 Das andere ist letztlich vielleicht gleich wichtig, weil es bei Ökologie und
759 Sozialem um dieses Wechselverhältnis von Mensch und Natur geht. Logischerweise
760 hat das zu tun mit der Frage nach den wirtschaftlichen Verhältnissen.
761 Systemkritische Fragen sollten wir wieder radikaler stellen. Ich bin jemand, der
762 die Grünen auf festen ideologischen Wurzeln und realpolitisch anschlussfähig
763 haben will. Sonst wird's schwer mit dem Gewählt-werden. Es macht auch Sinn,
764 dass Grüne in Regierungen kommen. Wir sollten alles nutzen, wo wir die Welt
765 verändern können. Von den großen Schwungrädern bis zu den kleinen
766 Stellschrauben.

767 (...)

768 **Radikaler Umwelt-, Natur- Tierschutz stellt somit auch die Systemfrage zu den**
769 **wirtschaftlichen Verhältnissen.**

770 Die Natur wird nicht nur ausgebeutet und geschunden, man könnte überspitzt
771 formulieren, dass da oder dort gegen die Natur Krieg geführt wird. Das richtet
772 sich auch gegen die Kreatur: Krieg gegen die Kreatur. Gegen Mensch und Tier!

773 Es ist doch so, dass ein teuer beworbenes Wettrennen der Supermarktketten
774 veranstaltet wird, dass Schnitzelfleisch jeweils billiger sein muss als
775 Katzenfutter. Es soll aber genau nicht sein, dass Sozialpolitik über die
776 massenhafte Schinderei von Tieren organisiert wird. Das gleiche gilt auch für
777 die Energie- und Verkehrspolitik: viel besser sind faire und höhere Nettolöhne
778 als Sozialpolitik aus der Steckdose und an der Zapfsäule.

779 Zusätzlich ist es so, dass von ökologischen Schäden und der Umweltsituation
780 in Österreich genauso wie in der Welt ärmere Leute am meisten betroffen
781 werden.

782 (...)

783 **Klassischer Klima-, Umwelt- und Naturschutz:**

784 Beim Klimaschutz bzw im Kampf gegen die Klimakrise ist immer die Frage: Kann man
785 das rüberbringen? Für viele ist das ist so weit weg, allein deswegen wählt
786 dich keiner. Wie bringen wir das auf den Boden? Die bloße apokalyptische
787 Erzählung bringt wenig. Und die mögliche Lösung wird dann auch nur als
788 'Apokalypse light' aufgefasst.

789 Aber rasche und richtige Maßnahmen zum Klimaschutz können auch hier und jetzt
790 ein Vorteil sein. Es gibt einerseits Chancen für Wirtschaftszweige, die
791 wirklich nachhaltig produzieren und damit für Wertschöpfung, Arbeitsplätze

792 und Einkommen in diesen Bereichen; andererseits werden mit einem auch nur
793 halbwegs erfolgreichen Kampf gegen die Auswirkung der Klimakrise viel
794 menschliches Leid aber auch harte wirtschaftliche Kosten wesentlich verringert.
795 Die Aussage „wir sind die erste Generation, die die Auswirkung der Klimakrise
796 spürt, aber die letzte, die noch was dagegen tun kann“, sollte Antrieb und
797 Motivation für Gesellschaft und Politik sein. Jedenfalls stelle ich bei vielen
798 Vorträgen fest, dass dieser Satz aufrütteln und motivieren kann.

799 Und im Übrigen gilt: Dem Klima ist es egal, ob es sich wegen Trump'scher
800 Blödheit, europäischer Trägheit oder österreichischem Schlendrian ständig
801 erhitzt.

802 (...)

803 **Handelspolitik ist auch Landwirtschafts-, Umwelt- und Entwicklungspolitik**

804 Die Handelspolitik ist auch Landwirtschaftspolitik. Eine fehlgeleitete Handels-,
805 Deregulierungs- und Förderpolitik produziert kaskadenhaft massive
806 Folgeprobleme. Etwa in der Tierhaltung, Fleischproduktion und Fleischexporte:
807 Zuerst werden beispielsweise in Südamerika unter aggressiver Naturzerstörung
808 massenhaft Futtermittel für den europäischen Import produziert. Hier werden
809 dann überfördert in großen Tierfabriken Überschüsse produziert. Mit von uns
810 finanzierten Dumpingpreisen werden so, überschüssige Tierteile nach Afrika
811 exportiert und dort die kleinteilige Wirtschaftsstruktur zerstört. Es ist
812 tatsächlich so, dass die Familien dort keine Grundlage mehr haben, wenn sie die
813 Produkte ihrer kleinteiligen Landwirtschaft nicht mehr verkaufen können: So
814 produzieren wir Flüchtlinge.

815 (...)

816 **Unsicherheit durch Globalisierung, Digitalisierung:**

817 Die Unsicherheit erfasst immer mehr Menschen. Früher sind viele irgendwie wie
818 mit einem Lift - im Vergleich zu ihrer jeweiligen Lebenssituation - nach oben
819 gekommen. Heute fühlen sich zurecht

820 immer mehr auf einer Rolltreppe, die runterfährt und strampeln dagegen. Wer
821 Pech hat der purzelt mit runter...

822 Die Ängste sind nicht unberechtigt. Zu viele Menschen kommen mit den vielen
823 sich beschleunigenden Entwicklungen nicht mehr mit: Globalisierung,
824 Digitalisierung, etc. Aber nicht nur dass die Globalisierung den Menschen viel
825 zu schnell geht, kommen auch die behaupteten Gewinne bei ihnen nicht an. Und das
826 kann bei der Digitalisierung noch schneller, noch schlimmer werden.

827 Und deswegen muss man dafür kämpfen, Globalisierung und Digitalisierung zu
828 gestalten, weil die Auswirkungen auf die Arbeitswelt dramatisch sein werden. Das
829 ist ureigenste Aufgabe glaubwürdiger Politik. So gesehen geht's tatsächlich
830 um den Primat der Politik über die großen wirtschaftlichen Akteure und die
831 Finanzstrukturen.

832 (...)

833 **Zunehmende Ungleichheit innerhalb der Einkommensgruppen und zwischen Arbeit und**
834 **Kapital**

835 Die Einkommensverteilung zeigt seit Jahren: in den 1990er Jahren haben die
836 unteren zehn Prozent stagniert. Inzwischen sinken die Realeinkommen schon für
837 das untere Einkommensdrittel; für große Anteile der Erwerbstätigen sind sie
838 stagnierend und nur ganz oben kommt noch was drauf. Im Vergleich dazu steigen
839 die Kapitaleinkommen dramatisch.

840 Dramatischer Ausdruck davon sind die zunehmend prekären Arbeitsverhältnisse.
841 Auch das betrifft v.a. Frauen, was schon bald zu noch größerer Altersarmut
842 führen wird. Mittlerweile ist man ja nicht trotz, sondern wegen der
843 Arbeitsverhältnisse arm.

844 (...)

845 **Falsches Steuer und Abgabensystem**

846 Es wird also neue Überlegungen zur Finanzierung des Sozialsystems geben
847 müssen. Wir haben ein völlig verkehrtes Steuer- und Abgabensystem mit falschen
848 Anreizen? Die meisten Belastungen liegen auf Arbeit bzw den unselbständigen wie
849 selbständigen Erwerbseinkommen, kaum etwas auf Umweltzerstörung und
850 vergleichsweise wenig auf Kapital und Kapitaleinkommen.

851 Und speziell in Österreich leisten Millionenerben keinen Beitrag zur
852 Finanzierung des Sozialsystems und anderer wichtiger öffentlicher Aufgaben. In
853 den steuerschonenden Stiftungskonstruktionen werden mittlerweile fast hundert
854 Milliarden (!) Euro geparkt.

855 Jeder, der verdient, bezahlt 50 Prozent Steuern und Abgaben. Wer fünf Millionen
856 erbt, zahlt nichts. Ist das gerecht? Wo mehr Geld ist, wird mehr nachgetragen.
857 Das wundert uns nicht, in diese Auseinandersetzung müssen wir aber rein.

858 (...)

859 Für all diese Anliegen müssen die Grünen Bündnisse mit NGOs und
860 zivilgesellschaftlichen Initiativen schaffen. Wir werden uns öffnen und
861 diskussionsfreudiger werden müssen. Und kampfeslustiger.